

AUS DEM INHALT

Bürgermeister Karle will mehr Kinder in der Gemeinde Seite 20

Uwe Hück fordert in Hall Recht auf Ausbildung Seite 20

Blickpunkt Familie

Keine große Resonanz bei den Medientagen in Roßfeld Seite 17

Telefon: 0800 488965710
E-Mail: familie@swp.de

70 Aussteller bei Landmesse erwartet

Ilshofen. In der Arena Hohenlohe steht das nächste große Ereignis unmittelbar bevor: Die Landmesse, die am kommenden Wochenende von den Maschinenringen Crailsheim und Schwäbisch veranstaltet wird. Dabei werden über 70 Aussteller erwartet. Zum Programm gehört unter anderem ein Miet- und Gebrauchtmaschinenmarkt.

Radler angefahren und geflüchtet

Crailsheim. Ein 20-Jähriger hat am Samstag gegen 5.30 Uhr in der Sulzbrunnenstraße einen Radfahrer angefahren, als er nach links in die Wiltauer Straße einbiegen wollte. Der Passatfahrer flüchtete von der Unfallstelle, wurde jedoch rasch von der Polizei ermittelt. Der Radfahrer blieb bei dem Zusammenstoß unverletzt.

71-jähriger Mann bei Sturz schwer verletzt

Schwäbisch Hall. Lebensbedrohliche Verletzungen hat sich am Freitag auf einer Baustelle ein 71-jähriger Mann bei einem Sturz zugezogen. Er fiel gegen 10.30 Uhr aus etwa 2,60 Meter Höhe auf einen Betonboden. Vermutlich war er mit seiner Hose an einem Armierungseisen hängen geblieben. Er erlitt schwere Kopfverletzungen.

Das hohe Niveau gehalten

Zufriedene Gesichter und Meinungen nach der fünften Hohenloher Arena-Messe

Gestern gegen 18 Uhr war Schluss in Ilshofen. Die fünfte Hohenloher Arena-Messe ist vorbei – und die sechste kommt bestimmt. Veranstalter Dieter Link ist zufrieden, die meisten der Aussteller ebenso.

RALF E. STEGMAYER

Ilshofen. Vorab: Zum neuen Ausstellerrekord (250 in elf Hallen) kam kein neuer Besucherrekord. „Wir haben uns dem Niveau des letzten Jahres wieder genähert“, beschreibt es Messemacher Dieter Link diplomatisch. „Ich bin mit der Besucherzahl sehr zufrieden. Man kann nicht von Jahr zu Jahr immer einen draufsetzen. Erfolg ist planbar, Höchstleistungen in Serie eher nicht.“

Die Stimmung ist jedenfalls gut. Auch wenn Link der Stress der letzten Tage deutlich ins Gesicht geschrieben steht. Als gute und praktische Erfahrung habe sich das Leit-system in den Gängen erwiesen. Vor allem am besucherstärksten Sonntag hat sich diese Neuerung bewährt – auch wenn es zur „Rush Hour“ gegen 15 Uhr nur noch ein schleppendes Durchkommen gab. „Für die Leute war das was Neues, an das sie sich erst gewöhnen müssen“, erklärte Dieter Link. „Es half aber die Ströme zu leiten.“



Gut besucht und gut unterhalten: Samstags und sonntags war im Rund der Arena-Messe und auf der Showbühne immer was los. Nicht nur abends bei Drews & Co., sondern auch tagsüber mit den regionalen Akteuren. Fotos: Stegmayr, Bartels

Dieser Andrang in der Arena ist es, der von den meisten Ausstellern auch gewollt wird. Viele von ihnen waren zu Messeschluss zufrieden. Für Zweirad Stegmaier, die Nah & Fern GmbH und das Centrum für Ausbildung im Straßenverkehr (CAS) fasst das Peter Kröper folgendermaßen zusammen: „Es waren viele Leute da, das Schnäppchengeschäft lief gut, und wenn sich in Sachen Fahrrädern nach der Messe einiges tut, passt das Ergebnis zu unserem Engagement.“ Die Crailsheimer belebten mit ihren „Fahrzeugen“ und Handelspartnern nämlich die gesamte Halle 11 – und „bewegten“ die Arena-Messe. Getan hat sich auch am Stand der Stadt Ilsho-

fen viel. Bürgermeister Roland Wurmthaler ist von der ersten Teilnahme an seiner Hausmesse sehr angetan. „Es gab gute Gespräche. Zum einen waren viele Bürger aus der Gemeinde da, die einfach mal mit uns reden wollten.“ Zum anderen gab es Anfragen von Auswärtigen oder Firmen, was Ilshofen angeht. „Am Samstag waren zum Beispiel vier junge Pärchen da, die ganz konkret nach Bauplätzen bei uns fragten“, so Wurmthaler.

Sowohl die Zahl der Besucher wie auch die Qualität der Gespräche und Kontakte stellten VR-Bank-Chef Eberhard Spies zufrieden. „Am Freitag fing es schon gut an, der Samstag war richtig angenehm und

heute natürlich am meisten los“, so der Banker. Das gleiche berichtet Ralf Sylvester aus Satteldorf. Der IT-Fachmann war zum ersten Mal mit einem Stand auf der HAM präsent. Über die Firma SySo stellte er mit „screen2c“ digitale Systeme zur Verkaufsförderung vor. In Zusammenarbeit mit Dieter Link wurden die gleich praktisch auf der Messe getestet. Sylvesters Fazit: „Bisher gab es solche Systeme nur auf Messen in den Großstädten. Es hat sich aber gezeigt, dass auch der Markt der Regionalmessen dafür in Frage kommt.“

Weitere Berichte und Bilder zur Hohenloher Arena-Messe auf den Seiten 18 und 19.



Ralf Sylvester aus Satteldorf sorgte mit seinen „Service-Stellen“ für eine Premiere auf der Hohenloher Arena-Messe. Für ihn waren es vor allem die vielversprechenden Kontakte mit anderen Ausstellern, die positiv stimmen. Nächstes Jahr will er wieder dabei sein.

Die HAM aus Gastro-Sicht und kommende Link-Projekte

Catering Auch Niyazi Eroglu, der stellvertretende Direktor des Flair-Park-Hotels Ilshofen, zieht ein positives Fazit der fünften Hohenloher Arena-Messe. Sowohl die gastronomische Mischung während der drei Tage – vom Park-Hotel betreuten Messerestaurant bis zu den Imbissständen in der Arena – sei in Ordnung gewesen.

Übernachtungen Zudem komme die Messe den Hotels und Gasthöfen der Umgebung auch bei der Zimmerbelegung gut zupass. Hier nächtigen vom 30-köpfigen Organisationsteam um Dieter Link bis hin zu Ausstellern von außerhalb viele Menschen während der HAM. Die Arena Ilshofen habe sich als Veranstaltungsort etabliert.

Link-Events Als Nächstes plant der umtriebige Messemacher aus Schwaigern die „Handwerk 2011“ in Schwäbisch Hall vom 8. bis 10. April; eine weitere große Regionalmesse wird die „2. TBB“ in Tauberbischofsheim (1. bis 5. Juni) werden; im Herbst gibt es dann die zweite Auflage der Messe „Bauen“ in Crailsheim. res



Die Gewinner des HT-Schätzspiels werden noch ermittelt.

Wirtschaftsgipfel in der gar nicht so langweiligen Provinz

Weltmarktführer entspannen heute Abend erst einmal „im stilvollen Rahmen“ beim Haller Saunabauer Klafs

Dass der erste Kongress der deutschen Weltmarktführer in Schwäbisch Hall stattfindet, ist zumindest für die Stuttgarter Zeitung „logisch“.

ANDREAS HARTHAN

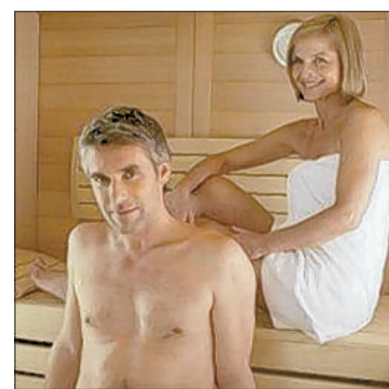
Schwäbisch Hall. Die Zeiten des Aschenputteldaseins der Region Heilbronn-Franken sind längst vorbei. Die Region behauptet sich (noch) im Wettlauf mit den scheinbar übermächtigen Metropolregionen um sie herum. Auf dem so prestigeträchtigen Feld der Weltmarktführer kann sie den Großen in der Nachbarschaft sogar eine lange Nase drehen. Nirgendwo sonst nämlich gibt es, bezogen auf die Einwohnerzahl, so viele Weltmarktführer wie im Nordosten Baden-Württembergs. Da klopf man in der Wer-

bung für die Region schon gerne auch mal einen markigen Spruch: „Langweilige Provinz: Immer nur Platz 1“. Und deshalb wundern sich große Tageszeitungen auch überhaupt nicht, dass der 1. Deutsche Weltmarktführerkongress ausgerechnet in der Kleinstadt Schwäbisch Hall stattfindet. Für die Stuttgarter Zeitung etwa ist das „kein Zufall – sondern eine logisch Folge der äußerst positiven wirtschaftlichen Entwicklung in der Region Heilbronn-Franken“. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) hat schon vor Wochen vermeldet: „Die Region Heilbronn-Franken hat mehr zu bieten



als Rotwein und deftiges Essen.“ Und die Süddeutsche Zeitung gehört gar zum offiziellen Kreis der Unterstützer des Kongresses. Der Leiter der SZ-Wirtschaftsredaktion, Dr. Marc Beise, moderiert den Wirtschaftsgipfel. Dem sagt Mitveranstalter Walter Döring, einst Wirtschaftsminister im Ländle, (indirekt) eine große Zukunft voraus: „Auch Davos hat klein angefangen.“

Wobei man in Schwäbisch Hall gar nicht so klein beginnt. Mit 300 Anmeldungen ist der Wirtschaftsgipfel ausgebucht und auch politische Prominenz findet Zeit zum Vorbeischauen, etwa Ministerpräsident Stefan Mappus und Landwirtschaftsminister Ernst Pfister. Dessen „großer Bruder“ in Berlin, Rainer Brüderle, steht zwar nicht auf der Gästeliste, hat aber immerhin die Schirmherrschaft übernommen.



Der Auftakt des Weltmarktführer-Kongresses findet heute beim Haller Saunabauer Klafs statt. Foto: Klafs

Ziel des Elite-Treffens in der Bausparkasse ist nach den Worten von Steffen Schoch, dem Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, die Schaffung einer

branchenübergreifenden Diskussionsplattform für Spitzenunternehmer aus ganz Deutschland, und – so viel Egoismus darf dann schon sein – natürlich soll auch der Bekanntheitsgrad der Region Heilbronn-Franken erhöht werden. Die läuft nämlich Gefahr, irgendwann von den Metropolregionen drumherum „aufgefressen“ zu werden.

Heute nimmt der Kongress langsam Fahrt auf und morgen und am Mittwoch geht's dann zwar nicht um alles, aber doch um vieles, um Strategien beispielsweise, wie Weltmarktführer ihre Spitzenplätze verteidigen können.

Heute Abend ist zunächst einmal aber Wohlfühlen bei einem Haller Weltmarktführer, beim Saunabauer Klafs, angesagt. Der lädt „im stilvollen Rahmen“ zum Kennenlernen ein. „Warming up“ heißt das im Wirtschaftsenglisch.